

ATHEN



von Elisabeth Petersen und Klaus Bötig

Elisabeth Petersen arbeitete im Anschluss an das Studium der Germanistik und Geschichte lange Jahre als Lehrerin. Ende der 1980er Jahre entstanden erste schriftstellerische und journalistische Arbeiten. Die Lust am Schreiben und am Reisen brachten sie zum Reisejournalismus.

Klaus Bötig, der Bremer Reisejournalist (www.klaus-boetig.de), verbringt seit 1973 alljährlich mehrere Monate in Griechenland. Er veröffentlichte über Festland und Inseln weit über 70 Bücher und Reiseführer. Bei seinen Recherchen unterstützt ihn seit 2015 die in Athen lebende, deutsch-griechische Journalistin Elisa Hübel.

Willkommen in Athen

Eine Stadt, deren Ursprünge so weit zurückreichen, dass sie sich im Nebel der Mythen verlieren, ja, längst selbst zum Mythos geworden sind. Athena, die Göttin der Weisheit, wurde zur Beschützerin und Namensgeberin erkoren, weil sie dem städtischen Anwesen in Form eines Olivenbaums das Zeichen für Frieden und Wohlstand mit auf den Weg gab. Trotzdem weiß die attische Geschichtsschreibung der ersten Jahrtausende von dramatischem Kriegsgeschehen und Ringen um die Stadtherrschaft zu berichten.

Erst im fünften vorchristlichen Jahrhundert scheint der ersehnte glückliche Zustand zumindest für kurze Zeit erreicht, weshalb die Epoche bis heute als Athens »Goldenes Zeitalter« bekannt ist. Die Tempel auf der Akropolis, allen voran der Parthenon, Wahrzeichen der Stadt und Inbegriff klassischer Baukunst, stammen aus jener Zeit. Kunst, Philosophie und Naturwissenschaften brachten Werke zustande, die noch nach zweieinhalb Jahrtausenden verbindliche Normen setzen. Zudem hatte sich ein politisches System etabliert, das grundlegende Merkmale der Demokratie aufwies. In jenen golde-



Ein Rundgang durch Athen



Vormittag:

Parlamentsgebäude – Syntagma-Platz – Mitropolis – Römischen Agora – Hadriansbibliothek – Flohmarkt am Monastiraki-Platz.

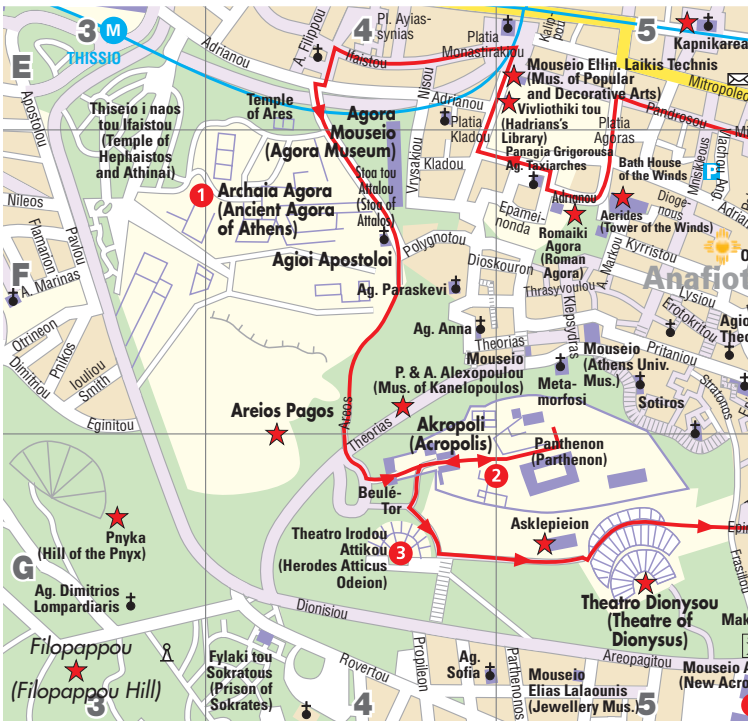
Mittagessen oder Imbiss in einer der vielen Tavernen.

Nachmittag:

Griechische Agora – Areopag-Hügel – Akropolis – Herodes Atticus Odeion – Neues Akropolismuseum – Dionysos-Theater – Viertel Anafiotika – Plaka (Souvenir-Shopping und Abendessen).

Das Programm dieses Rundgangs umfasst vor allem die wichtigsten Stätten des antiken Athen. Es ist deshalb, was die Besichtigungsmöglichkeiten betrifft, äußerst umfangreich. Zwar sind die zu Fuß zurückzulegenden Entfernungen problemlos zu bewerkstelligen. Wer sich aber Zeit nehmen kann, sollte zwei Tagesprogramme daraus gestalten.

Auch wenn man den Drang verspürt, gleich und sofort die Akropolis zu besteigen und den Parthenon zu besichtigen, dessen weißer Marmor als Verlockung in fast alle Ecken der Stadt strahlt, sollte man auf jeden





Athen und Olympia

Als am Freitag, den 13. August 2004, zwischen 18 und 23 Uhr im Olympia-Stadion in Athen die XXVIII. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit feierlich eröffnet wurden, wurde auch an jene Spiele der Antike erinnert, die diesem sportlichen Großereignis ihren Namen liehen. Sie

fanden in **Olympia** auf der **Peloponnes** statt und hatten ihren nicht exakt datierbaren Ursprung in Leichenfeiern zu Ehren des Heroen Pelops, die alle vier Jahre abgehalten wurden. Pelops' Verdienst bestand darin, dass es ihm gelungen war, einen stabilen Herrschaftsbereich zu errichten, weshalb man zu seinem Andenken den Göttern – allen voran Zeus – huldigte und sich im Wettstreit maß. Anzunehmen ist, dass man sportliche Auseinandersetzungen wählte, um so auf unblutige Weise die immer wieder aufflackernden Machtkämpfe innerhalb der lokalen Adelsgesellschaft auszutragen. Die erste erhaltene Siegerliste stammt aus dem Jahr 776 v. Chr. und nennt den Läufer Koroibos aus Elis als Gewinner der einzigen Disziplin, dem Stadionlauf.

Noch etwa ein Jahrhundert lang blieben die Spiele eine Angelegenheit der Männer von der Peloponnes, bevor sie zu einem Treffen aller Griechen wurden, allerdings nur der männlichen. Frauen, die sich einzuschleichen wagten, wurden von einem Felsen gestürzt, und das nicht, weil die Wettkämpfer – um Mogeleyen auszuschließen – nackt waren, sondern weil jede Form kämpferischer Auseinandersetzung als Männersache galt.

Im 5. Jahrhundert v. Chr. bestand das Sportprogramm bereits aus den Disziplinen **Wettlauf**, **Fünfkampf** (Lauf, Weitsprung, Ringen, Diskurs

Eingang zum Stadion in Olympia, in dem rund 45 000 Zuschauer Platz fanden



Marathon

Wer nach Marathon → aC6 reist, tut dies aus Achtung vor den Langstreckenläufern, die während der Olympischen Spiele 1896 und 2004 diesen Weg nahmen, und natürlich auch vor dem Allerersten der Läufer, der 490 v. Chr. die Nachricht vom Sieg über das persische Heer im Laufschrift nach Athen brachte und dort sterbend zusammenbrach. Nur 10 000 Griechen unter dem genialen Strategen Miltiades hatten damals das 25 000 Mann starke Perserheer geschlagen. Heute erinnert im Ort selbst nur ein Meilenstein im Zentrum an die läuferische Großtat. Vier Kilometer vor dem Ortseingang und ca. 350 Meter von der Hauptstraße entfernt, gemahnt jedoch noch ein (Grab-)Hügel an die 192 gefallenen griechischen Soldaten, die bei der Schlacht vor 2500 Jahren ihr Leben ließen.

Anreise: Busabfahrt am Mavromateon-Terminal nahe dem Archäologischen Nationalmuseum → A6, Fahrzeit: je nach Verkehrsaufkommen 1–2 Std., Fahrpreis: € 3,70 für eine Strecke; Museum und Grabhügel: tägl. außer Mo 9–16 Uhr, Eintritt € 3/2.

Sounion

Da der berühmte **Poseidon-Tempel** → aE6 direkt an Attikas Südspitze liegt, ist allein schon die Fahrt die Reise wert, führt sie doch, wenn man erst einmal dem Athener Verkehr entronnen ist, entlang der Küste des Saronischen Golfs. Am Ende warten auf dem 65 Meter steil aus der blauen See aufragenden Südkap der Halbinsel die Reste eines dorischen Marmortempels, dessen leuchtendes Weiß schon im Altertum den heimkehrenden Seeleuten ein herzliches Willkommen entgegenblinkte. Dies signalisierte, dass das Heiligtum seine Funktion, den reizbaren Meeresherrn Poseidon friedlich zu stimmen, erfüllt hatte.

Gebaut wurde der Tempel um 444 v. Chr., etwa zeitgleich mit dem Parthenon und wohl vom selben Architekten wie der Hephaistos-Tempel. Von den ehemals 28 extrem schlanken dorischen Säulen blieben 16 erhalten. Die Schönheit der Anlage veranlasste Byron zu poetischer Träumerei: »Place me on Sunium's marbled steep...«, worin man aus vollem Herzen einstimmen möchte, vorausgesetzt, es gelingt, den internationalen Tross der übrigen Träumer auszublenden, die alltäglich hierherpilgern.

Der Tempel des Meeresherrn Poseidon an der Südspitze Attikas



Archäologisches Museum Delphi und Ausgrabungen: © 226 508 2313, <http://odysseus.culture.gr>, April–Okt. tägl. 9–20 Uhr (letzter Einlass 45 Min. vor Schließung), Nov.–März tägl. 8–15, Museum 9–16 Uhr, Eintritt € 6/3, Kombiticket € 9/5.

Anreise: 163 km von Athen, Linienbusse ab Busbahnhof Liosion 260 ➔ **bC4**, © 210 831 71 86, Fahrzeit ca. 3–4 Std., Fahrpreis € 15,10, erster Bus hin ca. 7.30, zurück ca. 17.30 Uhr.

Peloponnes – Korinth, Mykene, Epidaurus

Will man der Halbinsel **Peloponnes** ➔ **aC–aF1–4** von Athen aus zumindest eine Stippvisite abstatten, liegen die Städte und Stätten von Korinth ➔ **aC/aD2/3** (ca. 90 km), Mykene ➔ **aD2** (ca. 130 km) und Epidaurus ➔ **aE3** (ca. 160 km) am nächsten.

Bevor man die Schätze des Altertums auf der Peloponnes zu Gesicht bekommt, heißt es zunächst einmal ein Werk moderner Ingenieurskunst zu würdigen: Der Kanal, der den **Isthmus** ➔ **aC/aD2/3**, also die Landenge zwischen Festland und Halbinsel, durchquert, wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts von einer französischen Baugesellschaft unter Leitung eines ungarischen Ingenieurs vollendet. Versucht hatte man den Durchstich schon im Altertum. Bereits im 6. Jahrhundert v. Chr. trugen sich die Korinther mit einem solchen Plan, der im Jahr 67 unter Kaiser Nero realisiert werden sollte, aber letztendlich scheiterte.

Sechs Kilometer lang und 23 Meter breit ist der heutige »Graben«, wie die Griechen ihn nennen, wobei die aus dem Fels gehauenen Seitenwände 90 Meter aufragen. Am besten überblickt man den Kanal von der alten Straßenbrücke zwischen der Eisenbahn- und der Autobahnbrücke. Hier sind auch Bungeesprünge in die Kanalschlucht möglich. Ganz aus der Nähe sieht man die Schiffe von den Cafés am östlichen Kanalausgang am Saronischen Golf, wo für Schiffspassagen eine Straßenbrücke im Kanalbett versenkt wird. Von dort sowie vom Badeort **Loutraki** ➔ **aC2** am Korinthischen Golf kann man Kanalfahrten mit Ausflugsdampfern machen.

Der Apollon-Tempel in Korinth



Museen und Galerien, byzantinische Kirchen und Klöster, Stadtviertel, Straßen, Hafen, Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation des Landes kommt es häufig zu Änderungen von Öffnungszeiten, Preisen und der Erreichbarkeit von Museen und Sehenswürdigkeiten oder gar Schließungen. Die vorliegenden Informationen wurden gewissenhaft recherchiert und geprüft, nichtsdestotrotz können diese bis zum Erscheinen des Buchs nicht mehr aktuell sein. Redaktionsschluss war Juli 2015.

Museen und Galerien

6 Archäologisches Nationalmuseum/National Archaeological Museum → A6

28 Oktovriou 44 (Patission)

Moussio, Metro: Viktoria

☎ 210 821 77 24

www.namuseum.gr

Kopf des Dionysos und ...



April–Okt. tägl. 8–20 Nov.–März
Mo 13–20, Di–So 9–16 Uhr

Eintritt € 7/3

Das 1874 eröffnete Museum kann die umfassendste und schönste Sammlung griechischer Kunst sein. Die Betrachtung solcher Schätze, von denen hier nur exponierte Stücke Erwähnung finden, verlangt vom Besucher vor allem viel Zeit.

Besondere Beachtung verdienen die Exponate **mykenischer Kunst**, die zu einem erheblichen Teil bei Ausgrabungen Heinrich Schliemanns auf der Peloponnes zutage gefördert wurden. Als Highlight gilt die fälschlicherweise dem Teilnehmer am trojanischen Krieg Agamemnon zugeordnete **Goldmaske**, die

Sollte es einen Wettbewerb um die Stadt mit den meisten Museen geben, Athens Chancen, als Sieger daraus hervorzugehen, stünden nicht schlecht. Weil wohl selbst der interessierteste Besucher seine Zeit nicht ausschließlich in Museumsräumen zubringen will, wird hier eine Auswahl der interessantesten Adressen aufgelistet, die natürlich subjektiv ist.

Wer spezielle Interessen verfolgt (Philatelie, Epigraphik, Eisenbahnen, Schattentheater, Theater allgemein, Botanik, Musikinstrumente, Naturgeschichte, Ozeanographie, Postwesen, Trachten, Schmuck, Design), findet zu all diesen Gebieten spezielle Museen. Hinzu kommen zahlreiche Museen und Galerien, die herausragenden Politiker- und Künstlerpersönlichkeiten gewidmet sind oder ausgewählte Sammlungen alter und moderner Kunst präsentieren.

Essen und Trinken Restaurants, Cafés



Eine der Grundlagen der griechischen Küche: Minze

Die wesentliche Entscheidung, die beim Besuch eines Restaurants zu treffen ist, ist die zwischen einer **Taverne** mit schlichter Möblierung und dem klassischen griechischen Speisenangebot, dem **feineren Restaurant**, das ebenfalls griechische Küche serviert, aber mehr Wert auf die Ausstattung legt, und dem **gehobenen Restaurant**, das internationale Küche (natürlich mit griechischem Touch) serviert.

Kenner behaupten, dass in der letzten Zeit die Beliebtheit typisch griechischer Lokale mit unpräzisiertem Ambiente und schlichter Hausmannskost wieder zugenommen hat. Manche führen das auf wirtschaftliche Schwierigkeiten und die Verteuerung des Lebens zurück. Andere glauben, dass die griechische Küche in den Haushalten nicht mehr gepflegt würde, sodass man ins Restaurant gehen muss, um wie bei Muttern zu essen. Zuspruch haben jedoch offensichtlich auch Lokale mit internationaler Küche oder exotischer Ausrichtung. Auch internationale und vor allem ihnen ganz ähnliche griechische Fast-Food-Ketten sind gut vertreten.

Die Athener verbringen wie fast alle Griechen viel Zeit in modernen **Cafés** und **Coffeeshops**, die die Zahl der traditionellen schlichten Kaffeehäuser, der *kafenía* (Einzahl: *kafenío*), zumindest in den Städten stark zurückgedrängt haben. Die Auswahl an heiß oder kalt servierten Kaffees ist riesig, oft stehen auch Longdrinks und Cocktails auf der Karte. In guten Cafés wird dem Gast entweder schon vor der Bestellung eiskühles Wasser auf den Tisch gestellt oder zumindest mit dem Kaffee serviert. Kuchen und Torten gibt es in Cafés fast nie – dafür sind die weitaus selteneren Konditoreien, die *zacharoplastía*, zuständig. Viele Cafés und Coffeeshops bieten kostenlosen Internetzugang oder Spiele wie Schach oder *Tavli*, die griechische Version des Backgammons.

Traditionelle **Kafenía** gibt es fast nur noch in den Vororten Athens und auf dem Land. Dort verkehren zumeist ältere Männer. Bestellt wird nur wenig, die Verweildauer ist dennoch hoch. An mit grünem

Außergastronomie in der Plaka unterhalb der Akropolis



Athen in Zahlen und Fakten	82
Anreise, Einreise	83
Auskunft	84
Diplomatische Vertretungen	84
Feiertage, Feste, Veranstaltungen	85
Geld, Banken, Kreditkarten	86
Hinweise für Menschen mit Handicap	86
Internet	87
Klima, Kleidung, Reisezeit	87
Literatur	87
Medizinische Versorgung	88
Notfälle, wichtige Rufnummern	88
Post, Briefmarken	88
Presse	88
Rauchen	89
Sicherheit	89
Sightseeing, Touren	89
Sprachhilfen für das Griechische	90
Telefonieren	91
Trinkgeld	92
Verkehrsmittel	92
Zeitzone	93
Zoll	93

Athen in Zahlen und Fakten



Alter: Erste Spuren einer neolithischen Siedlung auf der Akropolis stammen von ca. 3000 v. Chr.

Fläche: 427 km², Ausdehnung des Stadtgebiets: Südwest–Nordost ca. 30 km, Nordwest–Südost ca. 20 km, höchste Erhebungen: Lykabettos (277 m), Akropolis (156 m), Pnyx (110 m)

Lage: 37°58' nördliche Breite, 24°43' östliche Länge

Einwohner: ca. 5 Mio., fast die Hälfte der griechischen Gesamtbevölkerung

Einwohnerdichte: 16815 Menschen/km²

Religion: 97 % der Bevölkerung sind griechisch-orthodox.

Klima: Die Temperaturmittelwerte liegen bei -9,6–11,4 °C im Winter und bei 20,5–28 Grad Celsius im Sommer. 2700 Sonnenstunden und 350 mm Niederschlag werden pro Jahr verzeichnet.

Industrie: Mehr als 60 % aller Industriebetriebe Griechenlands sind in Athen angesiedelt. Die Arbeitslosigkeit ist dennoch hoch, die Quote für Griechenland insgesamt beträgt über 25 %.

Tourismus: Ca. 3 Mio. Besucher kommen schätzungsweise pro Jahr nach Athen. Die Stadt ist trotz Krise für Urlauber sehr sicher, solange man sich von Demonstrationen fernhält und sich vor allem in der Metro vor Taschendieben schützt.

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service und unterstrichene Seitenzahlen auf Abbildungen.

Agii Theodori 35
 Agios Eleftherios (Kleine Mitropolis) 10 f., 35
 Agora vgl. Griechische Agora bzw. Römische Agora
 Akademie 51
 Akropolis 4, 6, 7, 8, 12, 13, 14 ff., 33, 34, 37, 39, 41 f., 43, 44, 45, 52, 53, 64, 67, 76, 77, 79, 82, 85, 86, 87, 89
 – Beuletor 16
 – Erechtheion 14, 15, 16, 17, 34, 42
 – Neues Akropolismuseum vgl. Museen
 – Nike-Tempel 14, 16 f., 34, 42
 – Parthenon 4, 8, 12, 14, 16, 17 f., 23, 34, 40, 42, 79
 – Pinakothek 16
 – Propyläen 6, 14, 16, 34, 42
 Anafiotika 7, 8, 19, 37
 Anreise, Einreise 83
 Antike Agora vgl. Griechische Agora
 Apollonküste 42
 Areopag 8, 13 f., 42 f.
 Asklepieion 18, 43
 Ausflüge 73
 Auskunft 84

 Baden 74 f.
 Bad der Winde 30
 Bars 62

 Cine Paris 7, 67
 Clubs 62 f.

 Delphi 14, 22, 24 f., 90
 Dionysos-Theater 8, 18 f., 33, 43
 Diplomatische Vertretungen 84 f.
 Dora Stratou Theater 64

 Epidaurus 25, 27, 90
 Ermou 37, 53, 68
 Erster Athener Friedhof 43
 Essen und Trinken 54 ff., 58 f.
 Eumenesstoa 18

 Feiertage, Feste 85 f.
 Flughafen 80, 83, 87, 89, 92, 93

Freizeitparks 72
 Geld, Banken, Kreditkarten 86
 Glyfada 42, 63, 72, 75
 Griechische Agora 6, 8, 11 ff., 40, 42, 43, 67
 – Agii Apostoli 13
 – Agora-Museum 12, 40
 – Attalosstoa 12, 13, 40
 – Buleuterion 13
 – Hephaistos-Tempel 12 f., 23, 40
 – Panathenäenweg 12, 13, 17
 – Staatsgefängnis 13
 – Stoa Poikile 13
 – Stoa des Zeus Eleutherios 13
 – Tholos 13
 – Zwölf-Götter-Altar 12

 Hadriansbibliothek 8, 11, 43 f.
 Hadrianstor 44
 Handicap, Hinweise für Menschen mit 86 f.
 Herodes Atticus Odeion 6, 8, 18, 44 f., 64, 85, 86
 Hotels 52 f.

 Internet 87

 Kapnikareakirche 35 f.
 Kaufhaus 68
 Kerameikos, Friedhof 7, 12, 15, 29, 37, 45
 – Dipylon 45
 – Gräberstraße 45
 – Heilige Tor 45
 – Kerameikos-Museum vgl. Museen
 Kinder 72 f.
 Kinos 67
 Kleidung, Schuhe 69 f.
 Kleine Mitropolis vgl. Byzantinische Kirchen
 Klima, Kleidung, Reisezeit 87
 Kolonaki 37, 46, 52, 55, 62, 68
 Konzert 64 f.
 Konzerthalle 64
 Korinth 25, 26, 90
 Kunst, Antiquitäten, Bücher 70 f.

 Lagonissi 42
 Lebensmittel, Naturprodukte 71
 Literatur 87 f.
 Lykabetos 6, 46, 52, 72, 82, 85
 Lysikrates-Monument 46 f.

 Marathon 23, 77
 Markthallen 6 f., 47, 66
 Medizinische Versorgung 88
 Mitropoleos-Platz 10

- Mitropolis 8, 10, **48**
 Monastiraki-Platz 8, 11, 37, 68
 Moni Dafniou 36
 Moni Kaisariani 36
 Museen
 – Agora-Museum vgl. Antike
 Agora
 – Archäologisches Nationalmuseum 6, 18, 23, 24, 26, 27, **28 ff.**, 33, 45, 70, 89
 – Benaki Museum 30, 70
 – Byzantinisches & Christliches Museum 30
 – Deste Foundation 31
 – Frissiras Museum 31
 – Griechisches Volkskunstmuseum 31
 – Hellenic Cosmos 31, 72
 – Historisches Nationalmuseum 31
 – Islamisches Museum 32 f.
 – Jüdisches Museum 32
 – Kerameikos-Museum 37, 45
 – Keramikabteilung des Volkskundemuseums 32
 – Museum kykladischer und altgriechischer Kunst 6, **32 f.**, 70
 – Nationalgalerie 33
 – Nationalmuseum Zeitgenössischer Kunst 33
 – Neues Akropolismuseum 6, 8, 17, 18, **19, 33 ff.**, 42, 70, 84
 – Numismatisches Museum 35, 71
 Mykene 25, **26 f.**, 30, 90

 Nationalbibliothek 51
 Nationalgarten 7, 30, **51**, 67, 72
 Nationaltheater 66
 Notfälle 88

 O Platanos 7, 56
 Odeon des Herodes Atticus vgl. Herodes Atticus Odeion
 Olympia 20
 Olympia Stadion 22
 Olympische Spiele 20 ff.
 Opern- und Operettenhaus 64, 66

 Panathenäenweg vgl. Griechische Agora
 Panathenäisches Stadion 48 f.
 Parlamentsgebäude 8, **9 f.**, **49**
 Peloponnes 6, 20, 22, **25 ff.**, 28, 46, 76, 84, 90
 Philopappos Hügel 49
 Piräus **37 ff.**, 46, 68, 73, 83, 89, 90, 92
 – Archäologisches Museum 38 f.
 – Nationales Schifffahrtsmuseum 38

 Plaka 6, 7, 8, **19, 39**, 43, 46, 52, 53, 56, 62, 63, 68, 73, 80
 Plateia Mitropoleos vgl. Mitropoleos-Platz
 Plateia Monastiraki vgl. Monastiraki-Platz
 Plateia Syntagmatos vgl. Syntagma-Platz
 Pnyx 49, 82
 Post, Briefmarken 88
 Presse 88
 Psiri 39, 62

Rauchen 89
 Rembetiko-Lokale 66 f.
 Restaurants, Cafés 55 ff.
 Römische Agora 8, 11, **40 f.**, 86

 Schlachtschiff »Averoff« 49 f.
 Schliemannhaus (Numismatisches Museum) vgl. Museen
 Schliemann, Heinrich 26, 28, 29, 35, 43
 Schmuck 70
 Shopping 68 ff.
 Sicherheit 89
Sightseeing, Touren 89 f.
 Sounion **23 f.**, 29, 42, 90
 – Poseidon-Tempel 23, 29
 Sportliche Aktivitäten 75
Sprachhilfen für das Griechische 90 f.
 Syntagma-Platz 7, 8, **9 f.**, 37, 42, 83, 88

Telefonieren 91 f.
 Tempel des Olympischen Zeus 7, 43, 44, **50 f.**
 Theater 64 f.
Trinkgeld 92
 Turm der Winde 11, 41

 Universität 51, 78

 Varkiza 42
Verkehrsmittel 92 f.
 Voula 42, 62
 Vouliagmeni 42, 75

 Wellness 74 f.
Wichtige Rufnummern 88

Zahlen und Fakten 82
 Zappeion 51
 Zeitzone 93
 Zoll 93
 Zoo 72 f.

Akropolismuseum, Athen: S. 70; Nikos Daniilidis: S. 3 Mitte, 19 u., 34 u.
ANE Edition, Andreas Neumeier, Germering: S. 20 o., 28, 55, 68, 71, 78
Chavakis/laif, Köln: S. 39
Daphne's/Vlassis Stathokostopoulos' Group, Athen: S. 57
Fotolia/Anastasios71: S. 2 o. r., 54 u., 64; Bruno Behier: S. 50; Carpenter: S. 74 o.; Dimitrios: S. 3 o. l., 18; Elmunster: S. 16; Farida: S. 73; Gabriela: S. 35; Hvoja: S. 54 o.; Illustrez-vous: S. 59 o.; Kmiragaya: S. 76 o.; mm3104: S. 46; NMaverick: S. 9, 48; Paul_brighton: S. 59 u.; Giuseppe Porzani: S. 21 u.; Pavlos: S. 17 u.; Mohadig Rousstia: S. 23; Sborisov: S. 4/5; Jan Schuler: S. 42, 44; Nikolai Sorokin: S. 25; Tinlinx: S. 59 Mitte; Volkanersoy: S. 83; Horst Weinberg: S. 58
Rainer Hackenberg, Köln: S. 37
iStockphoto/Rostislav Ageev: S. 43; Leonid Andronov: S. 32; Robert van Beets: S. 53; Arpad Benedek: S. 60/61; Sergey Borisov: S. 3 o. r., 11; Irakite: S. 38; Viktor Johannsson: S. 2 o. l., 10; Sergii Korshun: S. 72; Maciej Laska: S. 3 u.; Leldej: S. 12; Klaas Lingbeek- van Krannen: S. 90; Mikhail Markovskiy: S. 75; Brianna May: S. 41 o.; William D Fergus McNeill: S. 2 Mitte, 41 u.; Grigorios Moraitis: S. 15; David Pedre: S. 76 u.; Domenico Pellegriti: S. 51; Vik Thomas: S. 74 u.; Stelios Tsagris: S. 89; Vasiliki Varvaki: S. 93; YasmineV: S. 13
Pixelio/Bildpixel: S. 20 u., 24, 26, 40, 85; Rainer Gräser: S. 36; Ro18ger: S. 47 o., 47 u., 69
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 8, 19 o., 27, 30, 33, 34 o., 77, 79 o., 79 u., 81 o., 82
Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Badseed: S. 31, 67; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Giovanni Dall'Orto: S. 45; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Dkoukoul: S. 21 o.; Wikipedia (CC BY-SA 2.0)/Flickr upload bot, Giovanni: S. 29 o.; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Guillaume Piolle: S. 17 o.; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Prof saxx: S. 6; Wikipedia/Niko Silver (Talk): S. 81 u.; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Tetraktys: S. 29 u.; Wikipedia (CC BY-SA 3.0)/Wpopp: Schmutztitel (S. 1)

Schmutztitel (S. 1): Eule auf der Akropolis – das Symboltier Athens

Seite 2/3 (v. l. n. r.): Wachablösung am Syntagma-Platz, Parthenon, in der Plaka, Dionysos-Theater, Neues Akropolismuseum, Römische Agora, Zappeion (S. 3 u.)

Seite 6: Der bronzene Jockey vom Kap Artemision (ca. 140 v. Chr.) im Archäologischen Nationalmuseum

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **GO VISTA City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam
2., aktualisierte Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler

Lektorat: Franziska Zielke, Petra Sparrer

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau

Kartographie: Kartographie Huber, München

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong
VP10XV

ISBN 978-3-95733-297-4

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.